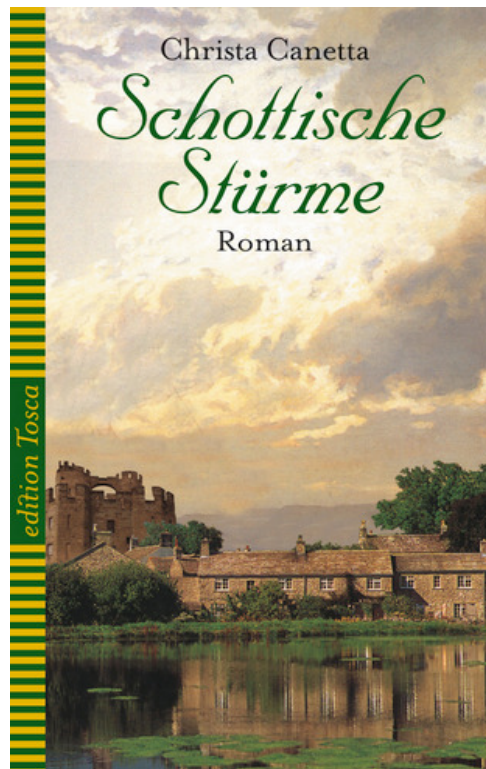


Verfilmungsrechte für den Roman *Schottische Stürme*

von Christa Canetta



Kontakt:

Rose Hofmann

Leitung Rechte und Lizenzen/ Rights director
Inland, Film, TV, Neue Medien

Buchverlage LangenMüller Herbig nymphenburger terra magica
Thomas-Wimmer-Ring 11
80539 München / Germany

Fon. 0049(89)29088-152

Fax. 0049(89)29088-178

r.hofmann@herbig.net

www.herbig.net

Christa Canetta

Christa Canetta studierte in Düsseldorf und begann ihre berufliche Laufbahn als Journalistin in Lübeck. Die Mutter von drei Kindern schrieb sie populärwissenschaftliche Artikel und zahlreiche Erzählungen. Nach einem langjährigen Aufenthalt im Ausland kehrte Christa Canetta mit ihrer Familie nach Deutschland zurück und wurde in Hamburg sesshaft. Hier schrieb sie zahlreiche historische und aktuelle Romane, die in namhaften deutschen Verlagen erschienen sind.



Weitere Titel der Autorin:

Die Kakaohändlerin (2011)
Die Erben der Kakaohändlerin (2011)

edition Tosca

Kastanienmond (2010)
Violas Traum (2009)
Ein Haus in Schottland (2009)

Die Gewürzhändler-Saga

Die Venezianerin (2006)
Die Tochter der Venezianerin (2007)
Das Vermächtnis der Venezianerin (2008)

Exposé

Nach der jahrelangen Pflege der demenzkranken Mutter ist Anne-Sophie Wedel müde, ausgelaugt und deprimiert. Sie hatte auf das Medizinstudium verzichtet, um sich um die Mutter bis zu deren Tod zu kümmern, und jetzt, mit 26 Jahren, wollte sie nicht mehr mit der langjährigen Arztausbildung beginnen. Sie hatte während der Pflegezeit immer wieder Kurse in der Alten- und Krankenpflege besucht und mit einem Diplom abgeschlossen. Ihr Plan war es, sich nach einer kurzen Erholungszeit, bei der Einrichtung ‚Ärzte ohne Grenzen‘ um eine Stellung als Krankenpflegerin zu bemühen.

Da brachte ihr langjähriger Freund Daniel die Zeitung der ‚Hamburger Schifffahrtsunternehmen‘ mit und zeigte ihr die Anzeige der Horneberger Reederei, die für eines ihrer Kreuzfahrtschiffe eine zusätzliche Alten- und Krankenpflegerin suchte. Er riet ihr, sich um diese Stelle zu bewerben und sich erst einmal Ruhe und Entspannung während einer Seereise zu gönnen, bevor sie den anstrengenden Dienst in irgendeinem afrikanischen Land antrat.

Anne bewarb sich um die Stellung und bekam sie aufgrund ihrer langjährigen praktischen Erfahrungen. Während der Reise machte sie die Bekanntschaft des Schiffseigners, eines introvertierten alten Mannes, der in völliger Zurückgezogenheit diese Seereisen mitmachte. Auf Grund ihrer freundlichen aber auch energischen Art gewann sie das Vertrauen des unzugänglichen Mannes.

Zu ihren Pflegepatienten gehörte auch eine alte Dame, die in Liverpool an Bord gekommen war, eine mehrwöchige Reise in die Karibik gebucht hatte und gleich zu Beginn der Reise verunglückt war. Anne und Lady MacAdeleston verstanden sich sofort sehr gut und die alte Dame hoffte, Anne für immer als ihre Pflegerin und Gesellschafterin an sich binden zu können. Anne zögerte. Erst als es ihr gelang, zwischen dem Reeder und der Lady einen freundschaftlichen Kontakt zu knüpfen und der alte Mann ihr riet, das Angebot der Lady anzunehmen, entschloss sie sich, nach der Reise bei Lady MacAdeleston zu bleiben.

Liverhay-Castle entpuppte sich als ein riesiges, weltberühmtes Zentrum für die Zucht von Galloway Rindern. In dem Schloss und in angrenzenden Häusern wohnte die gesamte Familie des verstorbenen Lord MacAdeleston. Zwischen den drei Söhnen und der Mutter kam es seit dem Tod des Lord immer wieder zu Machtkämpfen, denen die alte Dame nicht mehr gewachsen war. Vereinsamt und missverstanden war sie glücklich, in der jungen Anne eine Freundin gefunden zu haben. Aber Anne spürte sehr schnell, dass sie zwischen die Fronten geriet, denn nicht immer hatte die Lady Recht. Als Daniel sie besuchte, riet er ihr dringend, nach Deutschland zurückzukehren. Aber Anne hatte sich in Dylan, den jüngsten Sohn der Lady, verliebt und wollte Schottland nicht verlassen. Sie geriet immer tiefer in den Strudel von Intrigen bis sie eines Tages mit Gewalt diese Machtkämpfe beendete.